



FORTBILDUNGSSEMINARE
Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung
(Unterrichtsprinzip Politische Bildung)
SOMMERSEMESTER 2019

→ **Inskriptionsfrist:** ←

01.11.2018 bis 30.11.2018

!!!!Inskription ist wichtig!!!!

Schwerpunkt Politische Bildung - die neue Rechte: Die Burschenschaften

Veranstaltungsnummer [6619MKL105](#)

Datum: 21.02.2019 / 15.30 Uhr

Ort: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Altes Rathaus,
Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien

Inhalt: "Durch Reinheit zur Ehre" – Geschichte, Gegenwart und Bedeutung deutsch-völkischer Korporationen.

Seit der Affäre um Nazi-Liederbücher sind deutschnationale ("schlagende") Studentenverbindungen und insbesondere Burschenschaften wieder verstärkt ins öffentliche Interesse gerückt. Diese stellten gerade in Österreich die Avantgarde des rassistischen Antisemitismus und eine Brutstätte des Nazismus dar. Angesichts dieser Verstrickungen sind vor allem die Burschenschaften angehalten, die Geschichte zu beschönigen und ihren Anteil am nazistischen Vernichtungswerk herunterzuspielen. Und viele deutschnationale Korporationen dienen bis heute als Kadenschmiede nicht nur des parteiförmigen Rechtsextremismus, sondern auch des organisierten Neonazismus.

Vortrag und Diskussion über Geschichte, Gegenwart und Bedeutung deutsch-völkischer Korporationen und ihre Legitimationsdiskurse

Barbara Dmytrasz, Andreas Peham (Betreuer der Rechtsextremismus-Sammlung)

Schwerpunkt Österreich 1919 - Bruch und Kontinuität: Das habsburgische Erbe

Veranstaltungsnummer [6619MKL117](#)

Datum: 20.03.2019 / 15.00 Uhr

Ort: Hofmobiliendepot, Andreasgasse 7, 1070 Wien

Inhalt: Mit dem Ende der habsburgischen Herrschaft 1918 stellte sich nicht nur die Frage, wie mit dem politischen Erbe der Habsburgermonarchie umzugehen war, sondern auch, was mit dem materiellen Nachlass der Dynastie Habsburg-Lothringen und des kaiserlichen Hofes passieren sollte. In der unmittelbaren Zeit des Umsturzes wollten Zeichen gesetzt werden. Es ging zunächst um die symbolhafte Aneignung kaiserlichen Besitzes, die der "Wiedergutmachung habsburgischen Unrechts" dienen sollte. Ansprüche der anderen Nachfolgestaaten waren ebenfalls zu berücksichtigen, die ihren Anteil an der Erbmasse der Monarchie einforderten. Die Ausstellung zeigt ausgesuchte Objekte aus ehemals kaiserlichen Beständen, in deren Schicksal sich die wechselhafte Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert widerspiegelt.

Barbara Dmytrasz

Das Wiener Rathaus - ein Blick hinter die Kulissen in Geschichte und Gegenwart

Veranstaltungsnummer [6619MKL121](#)

Datum: 04.04.2019 / 15.30

Ort: Wiener Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz, 1010 Wien

Inhalt: Das Wiener Rathaus ist ein Symbol der bürgerlichen Repräsentation und ein lebendiger Ort der Demokratie. Historisch betrachtet diente das flämische mittelalterliche Rathaus von Brüssel als Vorbild. Der neugotische Baustil symbolisierte die Abgrenzung zur Habsburgerdynastie und galt im 19. Jahrhundert als Zeichen der Emanzipation des liberalen Bürgertums. Heute ist das Rathaus ein Ort der lebendigen Demokratie.

Geschichte und Gegenwart an diesem Ort stehen im Zentrum dieses Seminars.

Barbara Dmytrasz

Das "Spiel" mit dem Essen - ein sozialgeschichtlicher Zugang

Veranstaltungsnummer [6619MKL125](#)

Datum: 14.04.2019 / 15.00

Ort: Schloss Hof, Schloss Hof 1, 2294 Schloßhof

Inhalt: Täglich essen wir. Manchmal mit Leidenschaft, manchmal nur um unseren Hunger zu stillen. Selten hinterfragen wir, woher unser Essen kommt und was die Folgen und Auswirkungen unseres Konsumierens sind. Die Sonderausstellung auf Schloss Hof und Schloss Niederweiden bietet 2019 die Möglichkeit, sich damit auseinanderzusetzen.

Thematisiert wird der Weg des Essens bis auf unseren Tisch:

von globalisiertem Handel, Hochregallagern, dem Prinzip Supermarkt bis zu Spekulation mit Lebensmitteln - einem hochpolitischen Thema. Weiters wird den Fragen nachgegangen wie wir in unseren eigenen vier Wänden handeln, sowie der Macht und Herkunft von Benimmregeln und Tischkultur.

Barbara Dmytrasz

Auf den Spuren der Ringstraßengesellschaft - vom Corso zum Lueger-Platz

Veranstaltungsnummer [6619MKL131](#)

Datum: 08.05.2019 / 15.30 Uhr

Ort: Herbert-von-Karajan-Platz/Kärntner Straße, 1010 Wien

Inhalt: Die privaten Bauten entlang der Ringstraße waren in der Zeit des Frühhistorismus eine Domäne des reichen Großbürgertums; sie sind Zeugen des Repräsentationsanspruches der neuen politischen und gesellschaftlichen Elite, die zum nicht unerheblichen Teil durch den Erwerb von Grundstücken an der neuen Prachtstraße in der Höhe von 220 Millionen Kronen die staatlichen Monumentalbauten finanzierte. Die ersten Privathäuser entstanden zwischen Oper und Schwarzenbergplatz - dem Corso, der die Flaniermeile der Gründerzeit war. Das Seminar begibt sich auf die Spur der ersten Bewohner von Zinshäusern und Zinspalais und spiegelt so nicht nur das politische, sondern auch das gesellschaftliche Gefüge der franztisco-josephinischen Ära.

Barbara Dmytrasz

Die Wiener Denkmäler und ihr politisches Programm: vom Denkmal zum Mahnmal

Veranstaltungsnummer [6619MKL135](#)

Datum: 12.06.2019 / 15.30 Uhr

Ort: Pestsäule, Graben, 1010 Wien

Inhalt: Denkmäler sind Ausdruck ihrer Zeit und somit der politischen Strömungen. Historisch betrachtet war Wien über Jahrhunderte dynastisch geprägt, deshalb fehlen abstrakte Denkmäler wie beispielsweise der Lindwurm. Im 20. Jahrhundert ersetzte man Denkmäler durch Mahnmale. Das Seminar spürt diesen Zeitdokumenten nach.

Barbara Dmytrasz